

Inhalt

<i>Danksagung</i>	15
<i>Einleitung: Über die Ziele und die Grenzen der Untersuchung</i>	17

Orientierung

<i>Die Begriffe Wissen und Zeit in der analytischen Philosophie und angewendet auf Gott</i>	25
<i>1. Das Wissen Gottes – Annäherung an ein minimales Verständnis von ‚Wissen‘</i>	27
1.1 Die Standardanalyse des menschlichen Wissens als gerechtfertigte, wahre Überzeugung	29
1.1.1 Grundlegende Propositionalität von Wissen	32
1.1.2 Bedingungen des Truthmaking	36
1.1.2.1 Basisintuition des Truthmaking	37
1.1.2.2 Direkte oder inferentielle Wahrmacher	39
1.1.2.3 Bivalenz und zweiwertige- oder dreiwertige Wahrheitslogik	41
1.1.2.4 Zusammenfassendes zum Wahrheitskriterium für Wissen	45
1.1.3 Unmögliche absolute Rechtfertigung	45
1.1.4 Verhältnis der drei Bedingungen zueinander	48
1.2 Die modifizierte Standardanalyse für das göttliche Wissen	49
1.2.1 Rechtfertigung des göttlichen Wissens	49
1.2.1.1 Immediate awareness (William P. Alston)	50
1.2.1.2 Schöpferisches Selbstwissen (Thomas von Aquin)	52
1.2.2 Wahrheit des göttlichen Wissens	60
1.2.3 Überzeugungen Gottes als Wissen	65
1.2.4 Modifizierte Bedingungen zur Bestimmung des göttlichen Wissens	68

1.3	Das Problem des göttlichen Vorauswissens über kontingente freie Entscheidungstatsachen	70
1.3.1	Kompatibilistische Freiheit	72
1.3.2	Libertaristisch-Inkompatibilistische Freiheit	73
1.3.3	Inkompatibilistischer Determinismus	74
1.3.4	Unvereinbarkeit von Vorauswissen und libertaristischer Freiheit	75
1.4	Die verschiedenen Positionen zur göttlichen Allwissenheit	76
1.4.1	Allgemeine Überlegungen zum göttlichen Allwissen	77
1.4.2	Absolutes Allwissen – Zeitlos-unveränderlich, vollständig und unbegrenzt	80
1.4.3	Relatives Allwissen – Zeitlich-veränderlich, wachsend und logisch begrenzt	81
1.5	Fazit zu den Bedingungen des göttlichen Wissens	82
2.	<i>Die Ewigkeit Gottes – Zum Zusammenhang von Zeit- und Ewigkeitsphilosophie</i>	83
2.1	Die Zeitlichkeit der geschaffenen Wirklichkeit – Metaphysische Zeittheorien	83
2.1.1	A- oder B-Reihe und Präsentismus, Pastismus oder Isotemporalismus	84
2.1.2	Wahrmacher in Präsentismus, Pastismus und Isotemporalismus	88
2.1.2.1	Mögliche Wahrmacher im Präsentismus	90
2.1.2.2	Mögliche Wahrmacher im Pastismus	96
2.1.2.3	Mögliche Wahrmacher im Omni- oder Isotemporalismus	97
2.1.3	Gottes Schöpfung freier Wesen in der Zeit	106
2.2	Die Ewigkeit Gottes – Zeitlich, nicht-zeitlich oder allzeitlich	107
2.2.1	Argument der Unvereinbarkeit von Unveränderlichkeit und Sein in der Zeit	109
2.2.2	Sempiternalismus und Eternalismus	112
2.3	Fazit zum Verständnis der Ewigkeit Gottes	114
3.	<i>Die drei Fragen – Prüfsteine zur Analyse der Vorauswissensdebatte</i>	117

Untersuchung

<i>Das logische Verhältnis von Allwissen und Zeitlichkeit Gottes in der Vorauswissensdebatte</i>	119
 4. <i>Die Ewigkeits-Zeit-Simultanität (Eleonore Stump und Norman Kretzmann)</i>	121
4.1 Die Prämissen der Ewigkeit Gottes	121
4.2 Die Prämissen der Zeitlichkeit der geschaffenen Wirklichkeit	124
4.3 Die Ewigkeits-Zeit-Simultanität von Gott und Welt	126
4.3.1 Definition der ET-Simultanität	126
4.3.2 Relativität der Gleichzeitigkeit – das Zugbeispiel	129
4.3.3 Intransitivität von Zeit und Ewigkeit – das Flatland-Beispiel	132
4.4 Die Anwendung der ET-Simultanität auf das Vorauswissensdilemma	134
4.5 Die kritische Analyse der ET-Simultanität	138
4.5.1 Externe Konsistenz und Erklärungskraft der ET-Simultanität	139
4.5.1.1 Uneindeutige Begriffe – Gegenwärtigkeit und Existenzmodi der zeitlichen Wirklichkeit	139
4.5.1.2 Nicht-Ewigkeit des Zeitlichen im göttlichen Bezugsrahmen	142
4.5.1.3 Zweidimensionalität des Zeitlichen in der ET-Simultanität	145
4.5.1.4 Unvereinbarkeit von B-Theorie und freiem Willen	155
4.5.1.5 Ergebnis zur externen Konsistenz der ET-Simultanität	157
4.5.2 Interne Konsistenz der ET-Simultanität angesichts der drei Fragen	158
4.5.2.1 Erfüllt die Theorie der ET-Simultanität die Basisintuition des Truthmaking?	158
4.5.2.2 Ist die zeitliche Wirklichkeit, die von Gott gewusst wird, metaphysisch a- oder b-theoretisch?	160
4.5.2.3 Ist Gott veränderlich in der Zeit oder unveränderlich zeitlos?	161
4.5.2.4 Ergebnis zur internen Konsistenz der ET-Simultanität	162
4.6 Fazit zur ET-Simultanität	163

5.	<i>Die augustinisch-calvinistische Position (Paul Helm)</i>	165
5.1	Die Prämissen des Wissens Gottes	165
5.2	Die Prämissen der göttlichen Zeitlosigkeit	168
5.2.1	Zeitloses Wissen	169
5.2.2	Zeitloser Wille	172
5.3	Die kritische Analyse der augustinisch-calvinistischen Position	172
5.3.1	Externe Konsistenz und Erklärungskraft der augustinisch-calvinistischen Position	173
5.3.1.1	Moralische Verantwortlichkeit des Menschen im theologischen Determinismus	174
5.3.1.2	Moralische Verantwortlichkeit Gottes im theologischen Determinismus	178
5.3.1.3	Theologischer Fatalismus und Machtlosigkeit des Menschen	181
5.3.1.4	Ergebnis zur externen Konsistenz der augustinisch-calvinistischen Position	187
5.3.2	Interne Konsistenz der augustinisch-calvinistischen Position angesichts der drei Fragen	188
5.3.2.1	Erfüllt die augustinisch-calvinistische Position die Basisintuition des Truthmaking?	188
5.3.2.2	Ist die zeitliche Wirklichkeit, die von Gott gewusst wird, metaphysisch a- oder b-theoretisch?	190
5.3.2.3	Ist Gott veränderlich in der Zeit oder unveränderlich zeitlos?	192
5.3.2.4	Ergebnis zur internen Konsistenz der augustinisch-calvinistischen Position	194
5.4	Fazit zur Augustinisch-Calvinistischen Position	194
6.	<i>Der Molinismus und das Mittlere Wissen (Louis De Molina SJ, Thomas Flint und William L. Craig)</i>	197
6.1	Die Prämissen des Wissens Gottes	198
6.1.1	Drei Stufen des göttlichen Wissens im Molinismus	199
6.1.1.1	Natürliches und freies Wissen Gottes	201
6.1.1.2	Mittleres Wissen – ‘Would-Do’ und ‘Counterfactuals of Freedom’	202
6.1.1.3	‘Innate Knowledge’ der Counterfactuals of Freedom	205
6.2	Die Prämissen der Ewigkeit Gottes und der Zeitlichkeit der Wirklichkeit	208

6.2.1	Ewigkeit Gottes in der Concordia Louis de Molinas	208
6.2.2	Ewigkeit Gottes bei Thomas Flint und William L. Craig	212
6.3	Die kritische Analyse des molinistischen Arguments aus dem Mittleren Wissen	214
6.3.1	Externe Konsistenz und Erklärungskraft des Molinismus	215
6.3.1.1	Grounding Objection – oder: was macht die Counterfactuals of Freedom wahr?	215
6.3.1.2	Molinistische Freiheit – Verantwortlichkeit vs. Prädestination	233
6.3.1.3	Ergebnis zur externen Konsistenz der molinistischen Position	247
6.3.2	Interne Konsistenz der molinistischen Position angesichts der drei Fragen	249
6.3.2.1	Erfüllt die Theorie des Mittleren Wissens die Basisintuition des Truthmaking erfüllt?	250
6.3.2.2	Ist die zeitliche Wirklichkeit, die von Gott gewusst wird, metaphysisch a- oder b-theoretisch?	250
6.3.2.3	Ist Gott veränderlich in der Zeit oder unveränderlich zeitlos?	252
6.3.2.4	Ergebnis zur internen Konsistenz der molinistischen Position	254
6.4	Fazit zur molinistischen Position	255
7.	<i>Die einfache Vorauswissenstheorie (David Hunt)</i>	259
7.1	Die Prämisse des Wissens Gottes	259
7.1.1	Vorauswissen freier fremder Entscheidungen	260
7.1.1.1	Zeno's Paradox – oder: die Falschheit wahrer Argumente?	262
7.1.1.2	Freier Wille ohne das Prinzip der alternativen Möglichkeiten – die Frankfurt-Counterexamples	264
7.1.2	Nützlichkeit des Vorauswissens für Gott	265
7.1.2.1	Haftbefehl-Beispiel	267
7.1.2.2	Schere-Stein-Papier-Beispiel	267
7.1.3	Vorauswissen eigener Entscheidungen	269
7.1.3.1	Vorauswissen eigener Entscheidungen eines zeitlich-veränderlichen Gottes	270
7.1.3.2	Zwischenfazit zum Vorauswissen von Entscheidungen	272
7.2	Die Prämisse der Ewigkeit oder Zeitlichkeit Gottes	273
7.2.1	Hunt über die zeitlose Ewigkeit	273
7.2.2	Gott in der Zeit – (un-)veränderlich?	274

7.3	Die kritische Analyse der einfachen Vorauswissenstheorie	275
7.3.1	Externe Konsistenz und Erklärungskraft der einfachen Vorauswissenstheorie	276
7.3.1.1	Nutzlosigkeit des einfachen Vorauswissens	276
7.3.1.2	Probleme in Hunts Abgrenzung vom Molinismus angesichts Grounding-Objection und Problem des Übels	283
7.3.1.3	Ergebnis zur externen Konsistenz der einfachen Vorauswissenstheorie	286
7.3.2	Interne Konsistenz der einfachen Vorauswissenstheorie angesichts der drei Fragen	287
7.3.2.1	Erfüllt die einfache Vorauswissenstheorie die Basisintuition des Truthmaking?	287
7.3.2.2	Ist die zeitliche Wirklichkeit, die von Gott gewusst wird, metaphysisch a- oder b-theoretisch?	288
7.3.2.3	Ist Gott veränderlich in der Zeit oder unveränderlich zeitlos?	288
7.3.2.4	Ergebnis zur internen Konsistenz der einfachen Vorauswissenstheorie	289
7.4	Fazit zur einfachen Vorauswissenstheorie	290
8.	<i>Der offene Theismus (Gregory Boyd, William Hasker u. a.)</i>	293
8.1	Die Prämisse des Wissens Gottes	294
8.1.1	Basis aller offenen Positionen (Generic Open Theism)	294
8.1.2	Drei Varianten der Offenheit der Zukunft	296
8.1.3	Die Möglichkeiten göttlichen Vorauswissens und Vorherbestimmung	305
8.1.4	Wissen als Erfahrung und emotionales Leben Gottes	308
8.2	Die Prämisse der Zeitlichkeit Gottes	310
8.3	Die kritische Analyse der offenen theistischen Position	312
8.3.1	Externe Konsistenz und Erklärungskraft der offenen theistischen Position	312
8.3.1.1	Free-Will-Defense im offenen Theismus	313
8.3.1.2	Risk-Taking und Souveränität Gottes im offenen Theismus	318
8.3.1.3	Ergebnis zur externen Konsistenz des offenen Theismus	326
8.3.2	Interne Konsistenz der offenen theistischen Position angesichts der drei Fragen	327
8.3.2.1	Erfüllt der offene Theismus die Basisintuition des Truthmaking?	327

Inhalt

8.3.2.2	Ist die zeitliche Wirklichkeit, die von Gott gewusst wird, metaphysisch a- oder b-theoretisch?	327
8.3.2.3	Ist Gott veränderlich in der Zeit oder unveränderlich zeitlos?	328
8.3.2.4	Ergebnis zur internen Konsistenz des offenen Theismus	328
8.4	Fazit zur offenen theistischen Position	329
9.	<i>Die Einordnung der fünf Positionen im Überblick</i>	331
9.1	Die Konsistenz der Positionen hinsichtlich der drei Fragen im direkten Vergleich	331
9.2	Der unbegangene Weg der deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	333

Alternativtheorie

	<i>Das Allwissen und die Zeitlichkeit Gottes in einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit</i>	335
10.	<i>Die Grundannahmen der deterministischen Theologie der Veränderlichkeit</i>	339
10.1	Der theologische Determinismus in einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	339
10.1.1	Spezifische Grundthesen des theologischen Determinismus in der Alternativtheorie	340
10.1.2	Souveräne Vorherbestimmung der Heilsgeschichte	343
10.2	Die Veränderlichkeit Gottes in einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	347
10.2.1	Spezifische Grundthesen der Veränderlichkeit in der Alternativtheorie	349
10.2.2	Gottes ‚Berührt-Sein von‘ und ‚In-Beziehung-Sein mit‘ der zeitlichen Wirklichkeit	353
10.3	Warum eine deterministische Theologie der Veränderlichkeit?	361

11.	<i>Das Wissen und die Zeitlichkeit Gottes in der deterministischen Theologie der Veränderlichkeit unter Anwendung der Dipolarität Gottes</i>	365
11.1	Der absolute und der relative Pol des göttlichen Wissens	365
11.1.1	Absoluter Pol – Unveränderliches Vorauswissen aus Gründen	366
11.1.2	Relativer Pol - Veränderliches Wissen als Immediate Awareness und ‘Jetzt’-Wissen	367
11.2	Der absolute und der relative Pol des göttlichen ‚Ich‘	370
11.2.1	Absolutes unveränderliches Wesen Gottes	370
11.2.2	Relatives veränderliches göttliches ‚Ich‘ im ‚Jetzt‘	372
11.2.3	Perfekte göttliche Empathie – Gott ganz bei uns	374
11.3	Ein Fazit zur Dipolarität Gottes in einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	376
12.	<i>Die kritische Analyse der deterministischen Theologie der Veränderlichkeit</i>	379
12.1	Externe Konsistenz und Erklärungskraft einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	380
12.1.1	Unmöglichkeit von Personalität und Liebe in einer durch Gott determinierten Welt?	380
12.1.1.1	Freiheit als Voraussetzung für Personalität und Liebe?	381
12.1.1.2	Mögliche Merkmale des Person-Seins ohne Freiheit	384
12.1.1.3	Mögliche Merkmale der personalen Liebe ohne Freiheit	390
12.1.2	Problem des Übels in einer durch Gott determinierten Welt	392
12.1.2.1	Unlösbarkeit des Problems des Übels im theologischen Determinismus?	393
12.1.2.2	Mögliche deterministische Antworten auf das logische Problem des Übels	395
12.1.2.3	Mögliche deterministische Antworten auf das epistemische Problem des Übels	397
12.1.2.4	Mögliche deterministische Antworten auf das praktische Problem des Übels	407
12.1.3	Fazit zur externen Kritik einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	408
12.2	Interne Kritik angesichts der drei Fragen	410
12.2.1	Erfüllt die deterministische Theologie der Veränderlichkeit die Basisintuition des Truthmaking?	411

Inhalt

12.2.2	Ist die zeitliche Wirklichkeit, die gewusst wird, metaphysisch a- oder b-theoretisch?	412
12.2.3	Ist Gott veränderlich in der Zeit oder unveränderlich zeitlos?	412
12.2.4	Fazit zur internen Konsistenz einer deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	413
12.3	Fazit zur deterministischen Theologie der Veränderlichkeit	413

Schlussfolgerung

	<i>Die Konsistenz und Kohärenz der sechs Positionen über das göttliche Vorauswissen im Vergleich</i>	<i>417</i>
13.	<i>Zusammenfassung der Grundannahmen über das mögliche Vorauswissen Gottes</i>	<i>419</i>
14.	<i>Die sechs Positionen über das Vorauswissen im Vergleich</i>	<i>423</i>
14.1	Welche Positionen können die Basisintuition des Truthmaking erfüllen?	424
14.2	Welche Konsequenzen haben theologischer Determinismus oder Veränderlichkeit Gottes?	426
15.	<i>Das letzte Fazit zum Ergebnis dieser Arbeit</i>	<i>429</i>
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	<i>431</i>
	<i>Literatur</i>	<i>433</i>